

Intimchirurgie



Mirastschijki U, Remmel E (Hrsg). Intimchirurgie. Heidelberg; Springer 2019. 199,99 €. ISBN 9783662573914

Das im Springer Verlag in diesem Jahr erschienene Buch mit 322 Seiten Umfang beschäftigt sich mit der Genitalchirurgie bei Frauen und Männern sowie auch teilweise bei Kindern (Zirkumzision und Hypospadie).

Die Herausgeber sind Fachärztinnen für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Bremen. Die Autoren des interdisziplinären Buches kommen aus der plastisch-ästhetischen Chirurgie, Urologie, Gynäkologie, Psychologie, Dermatologie, Viszeralchirurgie und Anatomie.

Die Genitalchirurgie wird auch in Deutschland zunehmen, da zum Einen Dank der Medien die Menschen mit unrealistischen „Schönheitsidealen“ oder Normen konfrontiert werden (Größe und Aussehen von den Schamlippen oder Penis) zum Anderen die Scham sich zu einer OP zu bekennen deutlich abgenommen hat. Ähnlich den Trends in der Mode, sind viele junge Menschen überzeugt, diese „Ideale“ erfüllen zu müssen.

Bisher gibt es keine bzw. nur sehr wenige standardisierte Vorgehen bzw. Techniken: Mittel- und Langzeitergebnisse gibt es kaum bis gar nicht.

Bei der in Deutschland gut vergüteten Transgender-Chirurgie gibt es mittlerweile viele, teils ernüchternde, Langzeitergebnisse. Dank der aktuellen Gesetzgebung werden Menschen, die sich diesen Prozeduren unterziehen wollen oder müssen, deutlich besser unterstützt und nicht mehr diskriminiert. Auch die Wortwahl ist mittlerweile deutlich freundlicher geworden.

Bei den Onkologischen Operationstechniken gewinnen die Organerhaltenden Verfahren zunehmend an Bedeutung.

Insofern kommt das Buch zu einem sehr passenden Zeitpunkt heraus.

Es wird in vielen detaillierten anatomischen Zeichnungen, die Gefäß- und Nervenversorgung und ihre Varianten dargestellt, sowie die Prinzipien der verschiedenen operativen Verfahren.

Prä- intra- und postoperative Bilder verdeutlichen die verschiedensten Techniken. Teilweise wird auch kurz auf das Komplikationsmanagement eingegangen.

Es werden Standardtechniken aber auch Techniken dargestellt, die mehr der experimentellen Chirurgie zugeordnet werden sollten. Insofern gibt das Buch dem aufmerksamen Leser einen guten Überblick über mögliche Techniken.

Das Buch ist sehr aktuell und hat eher den Charakter einer OP-Lehre in der beschrieben wird, was möglich bzw. machbar ist. Ob dies auch alles sinnvoll ist, bleibt offen.

Insgesamt sind die 170€ gut angelegt und das Buch ist sicherlich eine Bereicherung für jeden, der sich mit der Genitalchirurgie beschäftigt.

Raimund Stein, Mannheim